

MIKROCHIRURGISCHE BANDSCHEIBENOPERATION LWS

Die Operation wird in Vollnarkose durchgeführt und dauert etwa eine bis anderthalb Stunde. Der Hautschnitt am Rücken ist etwa 3 bis 4 cm lang. Danach wird die Rückenmuskulatur beiseite geschoben. Ab jetzt wird nur noch unter dem elektronischen Mikroskop bei 4 bis 8-facher Vergrößerung gearbeitet.

Dadurch ist die eigentliche Öffnung an der Wirbelsäule nur so groß wie eine Briefmarke. Unter dem Mikroskop reicht dieses kleine Fenster jedoch aus, um den eingeklemmten Nerv darstellen und freipräparieren zu können.

Der Bandscheibenvorfall oder Sequester, der auf den Nerv drückt wird dann mit feinen Mikroinstrumenten wie Häkchen und Fasszangen entfernt. Es wird nur der Bandscheibenanteil entfernt, der sich in den Wirbelkanal hinein verlagert hat, oder noch aus dem Bandscheibensach gedrückt werden könnte. Der gesunde Anteil und damit die Stabilität der Wirbelsäule bleiben erhalten.

Die Patienten werden schon zwei Stunden nach der Operation mobilisiert. Der stationäre Aufenthalt dauert in der Regel vier Tage.

Bei der Entlassung erhalten Sie ein Rezept für Schmerzmedikamente. Die entzündungshemmende Medikation wird noch einige Tage weitergeführt. Die Fäden werden nach zehn Tagen entfernt. Eine Woche später sollte eine krankengymnastische Übungsbehandlung gestart werden mit im Anschluss ein konsequentes Muskelaufbautraining.

Arbeitsfähigkeit besteht je nach beruflicher Tätigkeit nach drei bis acht Wochen.

Neurochirurgie

Dr. Johan Moreau
Friedrich-Ebert-Allee 100
52066 Aachen

Tel. +49(0) 241/5 68 29-0
Fax +49(0) 241/5 68 29-29

www.neurochirurgie-ac.de
dr.moreau@t-online.de